

Beirat für Baukultur im Bundeskanzleramt

Entwurf für ein

1. Arbeitsprogramm (2010 – 2011)

I. Übersicht: Identifizierte Fragestellungen, Herausforderungen und Zuständigkeiten

II. Arbeitsprogramm

III. Arbeitsweise zur Umsetzung des Arbeitsprogramms

I. Übersicht: identifizierte Fragestellungen, Herausforderungen und Zuständigkeiten

	Themenfelder (Bau- und Planung) ►	Schulbau	Sonst. Bundesbauvorhaben	Denkmal-schutz/ hist. Gebäude	Verkehr/ Mobilität, Raumplanung	Bildung, Forschung und Lehre	<i>Mehrwert Baukultur</i>
Herausforderungen ▼	Zuständigkeit ►	BMUKK, BMWFJ, BIG, BMLFUW	BMWFJ, BIG, BMeiA, BMJ, BMLVS, BMI, BMASK, BMVIT, BMLFUW	BMUKK, BMWFJ, BDA, BIG, BMASK, BMLFUW	BMVIT, BMLFUW, BMWFJ, (BKA)	BMWF, BMUKK, BMWFJ, BMASK, BMLFUW	Beirat für Baukultur
Gesetzliche Rahmenbedingungen, Kosten und Qualität		Vergaberecht: Hindernis vs. Innovations- und Qualitätsmotor				Qualitätsverständnis verbessern	<i>zu erarbeiten</i>
Gesellschaftlicher Wandel		Raum- und Funktionsprogramme überarbeiten	Flexiblere Nutzungsmöglichkeiten forcieren, Barrierefreiheit: Kosten, Machbarkeit und Umsetzung in (tw. historischem) Bestand			Implikationen und Bedürfnisse integrieren	
Identität bewahren und weiterentwickeln			Spannungsfeld historische Bausubstanz – neue Architektur (Weltkulturerbe, etc.)				
Klimawandel		Integration energetischer Sanierung (Förderungen, Normen, Siedlungsstrukturen, Innovationen)					
<i>Mehrwert Baukultur</i>		<i>zu erarbeiten</i>					

II. 1. Arbeitsprogramm des Beirats für Baukultur im Bundeskanzleramt (2010 – 2011)

Sitzung	Schwerpunkt	Konkrete Fragestellungen	Ziele und Maßnahmen, Akteure
Februar*/März 2010	Gesetzliche Rahmenbedingungen, Kosten und Qualität	Bundesvergabegesetz im Spannungsfeld zwischen Hindernis und Innovations- und Qualitätsmotor: Verbesserungsmöglichkeiten	Diskussion mit Experten; z.B. BKA-VD; Bundesvergabeamt
		Fragen der Vergabe von Planungs- und Bauleistungen	sonst. Experten Vergaberecht, ggf. Empfehlungen des Beirats
		Entwicklung von Strategien für besondere Aufgaben	betreffene Bundesstellen: BKA (VD), BMWFJ, BIG
		AuftraggeberInnenverantwortung	Empfehlungen des Beirats
		Klimawandel/energetische Sanierung, insbes. Fördersystem und Rechtsnormen	betreffene Bundesstellen: BKA (VD), BMWFJ, BMVIT, BMI, BMJ, BIG
		Tätigkeitsbericht 2009 des BRfBK	Empfehlungen des Beirats
		Fortschrittsbericht Baukulturreport	betreffene Bundesstellen: BKA (VD), BMWFJ, BMLFUW, BMVIT, BIG
		Beschluss des Beirates	
		Information	

* jeweils Februar: Finalisierung des Tätigkeitsberichts

Entwurf für 1. Arbeitsprogramm (2010 – 2011)

Sitzung	Schwerpunkt	Konkrete Fragestellungen	Ziele und Maßnahmen, Akteure
Juni 2010	Gesellschaftlicher Wandel (I): Bildungsbau und Multifunktionalität	Schulen: Programmatische Überarbeitung der derzeit gültigen Raum- und Funktionsprogramme als Grundlage für eine Weiterentwicklung im Schulbau (Berücksichtigung gesellschaftlicher Trends und Klimawandel), Umgang mit älteren Bauten, Barrierefreiheit Aufstellung Kostenverhältnis Errichtungskosten: Unterhaltskosten für ausgewählte Schulbauten Sonst. Bundesbauvorhaben: Bessere Integration von Nachnutzungsmöglichkeiten in Konzipierung und Planung (Berücksichtigung gesellschaftlicher Trends und Klimawandel)	Empfehlungen des Beirats betroffene Bundesstellen: BMUKK, BMWFJ, BMASK, BMG, BMLFUW, BIG Diskussion des Beirats mit (externen) ExpertInnen bzw. Präsentation BIG betroffene Bundesstellen: BMWFJ, BMeiA, BMLVS, BMJ, BMG, BMASK, BMVIT, BIG
		Fortschrittsbericht Baukulturreport	Information

Entwurf für 1. Arbeitsprogramm (2010 – 2011)

Sitzung	Schwerpunkt	Konkrete Fragestellungen	Ziele und Maßnahmen, Akteure
Oktober 2010	Gesellschaftlicher Wandel (II): Soziale Integration und Klimawandel	Barrierefreiheit forcieren und integrieren, insbesondere barrierefreien Zugang zu öffentl. Gebäuden weiter ausbauen	Good-Practice Sammlung und Kommunikation Empfehlungen des Beirats betroffene Bundesstellen: BMASK, BMWFJ, BMVIT, BMI, (BMUKK), BMG, BIG, (BDA)
		Klimawandel/energetische Sanierung, insbes. Klimafreundliche Siedlungsstrukturen	Empfehlungen des Beirats Good-Practice Sammlung und Kommunikation betroffene Bundesstellen: BMLFUW, BMWFJ, BMVIT, BMG, BIG, (BKA)
		Fortschrittsbericht Baukulturreport	Information

Entwurf für 1. Arbeitsprogramm (2010 – 2011)

Sitzung	Schwerpunkt	Konkrete Fragestellungen	Ziele und Maßnahmen, Akteure
März 2011	Identität schaffen, bewahren und weiterentwickeln	Spannungsfeld Weltkulturerbe – neue Architektur Veränderung historischer Bausubstanz, insbes. hinsichtl. energetische Sanierung und Barrierefreiheit Tätigkeitsbericht 2010 des BRfBK Fortschrittsbericht Baukulturreport	Good-Practice Sammlung und Kommunikation Empfehlungen des Beirats betroffene Bundesstellen: BMUKK, BMWFJ, BMVIT, BMeiA, BMJ, BMLVS, BIG, BDA, BMASK, (BKA) Beschluss des Beirates Information

Entwurf für 1. Arbeitsprogramm (2010 – 2011)

Sitzung	Schwerpunkt	Konkrete Fragestellungen	Ziele und Maßnahmen, Akteure
Juni 2011	Forschung und Lehre	<p>Zusammenhang mit den Leistungsvereinbarungen (BMWF/Universitäten)</p> <p>Erfordernis des Planens und Bauens barrierefreier Gebäude/Lehrplan</p> <p>Umgang mit historischer Bausubstanz in der Ausbildung</p> <p>Raum- und Funktionsprogramme (z.B.) im Schulbau (Integration neuer Erfordernisse in Forschung und Lehre)</p> <p>Qualitätssicherung</p> <p>Aspekte Klimawandel/energetische Sanierung integrieren</p> <p>Fortschrittsbericht Baukulturreport</p>	<p>Empfehlungen des Beirats</p> <p>betreffene Bundesstellen: BMWF, BMUKK, BMWFJ, BMASK, BMVIT, BMLFUW, BIG, BDA</p> <p>Information</p>

Entwurf für 1. Arbeitsprogramm (2010 – 2011)

Sitzung	Schwerpunkt	Konkrete Fragestellungen	Ziele und Maßnahmen, Akteure
Oktober 2011		Arbeitsprogramm 2012 – 2014	Beschluss des Beirats
		Reflexion Prozess BKR 2011	Diskussion
		Verbreitung der Ergebnisse/Kommunikationsstrategie	
Laufend – Aufbereitung für den Baukulturreport	Mehrwert Baukultur kommunizieren	Im Schnittfeld der Themenfelder und Herausforderungen ergeben sich konkrete Beispiele für den Mehrwert von Baukultur, der je nach Zugang (thematisch-sektoral oder nach Herausforderungen) argumentiert werden kann. Diesen Mehrwert gilt es an öffentl. Stellen, Fachpublikum und die Öffentlichkeit zu kommunizieren.	Baukulturreport, „Bausteine“ und Kommunikationskonzept (ev. Website, Veranstaltungen,...) Gesamter Beirat, bzw. dessen Mitglieder

III. Arbeitsweise zur Umsetzung des Arbeitsprogramms

Die zuständigen Ressorts – und wo sinnvoll bzw. möglich auch die Redaktionsgruppe des BKR 2011 - bereiten fachl. Hintergründe, Inputs, Praxisbeispiele sowie ggf. Vorschläge für Positionen und Empfehlungen für die jeweilige Sitzung vor.

Nach Behandlung durch den Beirat werden die Diskussionsbeiträge und Schlussfolgerungen ggf. von den betroffenen Ressorts nachbereitet und einer Umsetzung durch geeignete Schritte zugeführt.

Gleichzeitig bringt die Redaktionsgruppe die relevanten Themen in die Ausarbeitung des BKR 2011 ein.

